

Gemeinnütziger Verein

Frederic – Hilfe für Peru e.V.

Hilfe um zu lernen besser zu leben - Ayuda para aprender a vivir mejor



November 2022

Liebe Mitglieder und liebe Unterstützer der Projekte von *Frederic-Hilfe für Peru*,

Während in Europa die „neue Normalität“ Einzug gehalten hat, bestimmte die Corona-Pandemie in Peru noch lange den Alltag und viele Familien leiden noch an den Folgen. Im Urubambatal waren noch bis zum Frühjahr 2022 die Schulen geschlossen, was bedeutet, dass nicht nur der Unterricht für zwei Jahre, sondern auch die mittägliche Schulspeisung entfiel - für manche Kinder die einzige einigermaßen ausgewogene und reichhaltige Mahlzeit. Dass dieser Umstand gesundheitliche Folgen haben würde, war uns klar. Deshalb rief unser Verein ein umfangreiches Gesundheitsprojekt ins Leben: in allen, von uns unterstützten Schulen wurden die Kinder von mobilen Ärzteteams untersucht. Neben einem allgemeinen Gesundheitscheck, wurde bei allen Kindern ein Blutbild erstellt, sie wurden auf Parasiten untersucht und ein Sehtest wurde durchgeführt. Bei festgestellter Kurzsichtigkeit halfen wir mit einer Brille. Die Kinder bekamen einen Kurs in Zahnhygiene und ein Set aus Zahnbürste, Zahnpasta, Handtuch geschenkt. Insgesamt versorgten wir 266 Schüler in fünf Schulen.

Unsere Befürchtungen haben sich bestätigt: Besonders schlimm war die Situation in der Schule, die erst seit Kurzem Teil unseres Schulprojekts wurde. 40% der Kinder litten unter Mangelerscheinungen! Für unseren Verein ist seit seiner Gründung die Selbstversorgung durch Gemüsegärten und Kleinviehzucht ein Schwerpunkt. Während der Pandemie wurde nur zu deutlich, wie wichtig diese selbstgeschaffene Grundversorgung ist.

Nun arbeiten wir an einer Ausbildungskampagne für die Eltern und an der Organisation einer zweiten medizinischen Untersuchungsrunde, um die Entwicklung der Kinder beobachten zu können. Hier werden wir unsere festangestellte Gesundheitshelferin, Schwester Ester, zur Unterstützung der Ärzte einsetzen. Sie wurde 2020 beim Heimaturlaub auf den Philippinen von der Pandemie überrascht und konnte erst Ende 2021 wieder nach Peru einreisen. Sobald es wieder möglich war, nahm sie, die bei den Frauen so beliebten Kurse für Kochen, Hausaltführung, Hygiene und Menschenrechte wieder auf.

Im März wurde ein von unserem Verein gestifteter Dörrofen in Betrieb genommen. Mit diesem Ofen aus Edelstahl können Früchte, medizinische Pflanzen und Gewürze schonend getrocknet und haltbar gemacht werden. Zusammen mit der ebenfalls angeschafften Pulvermühle stellen nun die Bauernvereinigung und die Frauengruppen eine Vielzahl neuer Produkte her. Bei unserem Aufenthalt durften wir schon getrocknete Mangos, Ananas, Kakaobohnen mit Fruchtfleisch sowie Chili-, Ingwer- und Kurkumapulver probieren. All diese Produkte können die Familien selbst konsumieren und auch zu guten Preisen auf dem lokalen und regionalen Markt verkaufen.

Die ökologische Kakaokooperative APECMU hat die Coronazeit trotz der vielen Einschränkungen und Dank der unermüdlichen Arbeit der Mitglieder gut überstanden. Es war aber allerlei Einfallsreichtum gefragt, um die Kakaoernte, die gemeinschaftliche Fermentation und Trocknung, die Biozertifizierung und die landwirtschaftlichen Ausbildungen zu organisieren. In Zukunft wird der Verein *Frederic-Hilfe für Peru* die Bauernvereinigung im Büro- und Organisationsfragen durch eine ortsansässige Fachkraft unterstützen.

Hier können wir einen außerordentlichen langfristigen Erfolg unseres Projektes vermelden: Jhajayda Callo ist die Tochter von Yonatan Callo, Projektmitglied der ersten Stunde und „Zugpferd“ der ökologischen Landwirtschaft. Jhajayda ist nun 27 Jahre alt und hat gerade ihr Landwirtschaftsstudium abgeschlossen. Dieses Studium konnte ihre Familie nur finanzieren, weil sich deren Lebenssituation durch die facettenreichen

Projekte von *Frederic-Hilfe für Peru*, die lohnendere ökologische Landwirtschaft und den fairen, direkten Handel verbessert hat. Die Bauernvereinigung kann nun Jhajayda einen attraktiven Arbeitsplatz bieten. Sie ist jetzt als Festangestellte hauptverantwortlich für die Biozertifizierung, die agrarökologische Ausbildung der Kleinbauern und leitet das Büro.

Es ist das erste Mal, dass ein Kind aus einer Bauernfamilie der Region nach einem abgeschlossenen Studium wieder in die Provinz zurückkehrt und dort Arbeit findet.

In diesem Jahr wurde ein entscheidender Schritt gemacht, um unsere Arbeit zu erleichtern: Wir haben in Peru den gemeinnützigen Verein *Frederic-Agricultores Ecologicos Medio Urubamba* als Partnerorganisation von *Frederic-Hilfe für Peru* gegründet. Dieser peruanische Verein hat in seiner Satzung alle uns wichtigen Vereinszwecke, wie ökologische Landwirtschaft, Regenwaldschutz, Bildung, Gesundheit und alternative Energien festgeschrieben und wird diese Projekte (natürlich immer in engster Absprache mit uns) durchführen. Die Existenz eines Partnervereins in Peru erleichtert den Geldtransfer, macht die Antragsstellung von staatlichen Fördergeldern einfacher und trennt die gemeinnützigen Projekte klar von der Kooperative APECMU ab, die ja über die Kakaoverkäufe wirtschaftlich tätig ist. Der gemeinnützige Verein *Frederic-Agricultores Ecologicos Medio Urubamba* wird gleichzeitig eingetragener Besitzer der Grundstücke und des Ausbildungszentrums sein, was zusätzliche Rechtssicherheit gibt.

Über eine zweckgebundene Spende konnten wir ein weiteres 1100m² großes Grundstück in Ivochote kaufen, das an die bestehende, zu knapp gewordene Kakaotrocknungsfläche angrenzt. Dieses Grundstück wird schon bei der nächsten Erntesaison von Nutzen sein.

Unser Verwaltungs-, Ausbildungs- und Versammlungszentrum ist nun zum allergrößten Teil fertiggestellt. Es wird täglich genutzt und sieht inzwischen wirklich einladend aus!

Und zu guter Letzt: Unsere WEBSEITE, www.frederic-hfp.de, wurde technisch und optisch neu überarbeitet. Sie wird in Kürze online gestellt. Für die Programmierungskosten erhielten wir staatliche Fördergelder. Auch auf der neuen Webseite von PERÚ PURO www.perupuro.de wird nun ansprechend auf den Verein „*Frederic – Hilfe für Peru*“ hingewiesen und so das Projekt bekannter gemacht.

Möchten Sie sich das alles einmal ansehen? Eine touristische Reise wird zu unserem Projekt 2023 erneut angeboten. Der Besuch ins Urubambatal ist eingebettet in eine Peru-Rundreise, durchgeführt von dem auf Bildungsreisen in Lateinamerika spezialisierten Reisebüro INTI TOURS. Reisezeitraum ist 28.04.23 – 14.05.23 (oder mit Verlängerung bis zum 21.05.23). Bitte schreiben Sie uns, wenn Sie Interesse an den Reiseunterlagen haben (frederic.hfp@gmail.com). Wir würden uns sehr freuen, wenn in der Gruppe auch Vereinsmitglieder oder -unterstützer dabei wären!

Wir möchten Ihnen in Namen aller Projektfamilien in Peru für Ihre Unterstützung danken! Trotz der Krisen bei uns in Europa, schauen Sie über Ihren Tellerrand hinaus und helfen uns bei unserem langfristigen und nachhaltigen Engagement für soziale Gerechtigkeit, Gesundheit und für die ökologische Landwirtschaft mit dem Kampf gegen die Brandrodung zum Schutz des Regenwaldes und des Klimas!

Wir freuen uns, Sie zum diesjährigen Bildervortrag einladen zu dürfen. Kommen Sie am

Sonntag - 20. November 2022 - um 19:30 Uhr

in den Gastronomieraum der **Alten Schule** in Nüdlingen.

Nach alter Vereinstradition servieren wir ab **19 Uhr**

Myriams Südamerikanischen Eintopf

Wir freuen uns auf Sie und danken für Ihr Interesse!

Familie Wielgoss